



# URBANE POREN

Gewebe, Labyrinth, Zone, Oase, Schwelle  
Eine Typologisierung von Blockdurchwegungen in Berlin

Präsentation Masterthesis  
Antonia Nähring  
6.03.2025

# INHALT

**THEMA** – Hintergrund, Status Quo, Forschung, Theorie

**TYPEN** – Gewebe, Labyrinth, Zone, Oase, Schwelle

**QUALITÄTEN** – Mehr als nur Räume zum Zufußgehen?

**RECHT** – rechtliche Instrumente, Umsetzungshindernisse, neue Ansätze

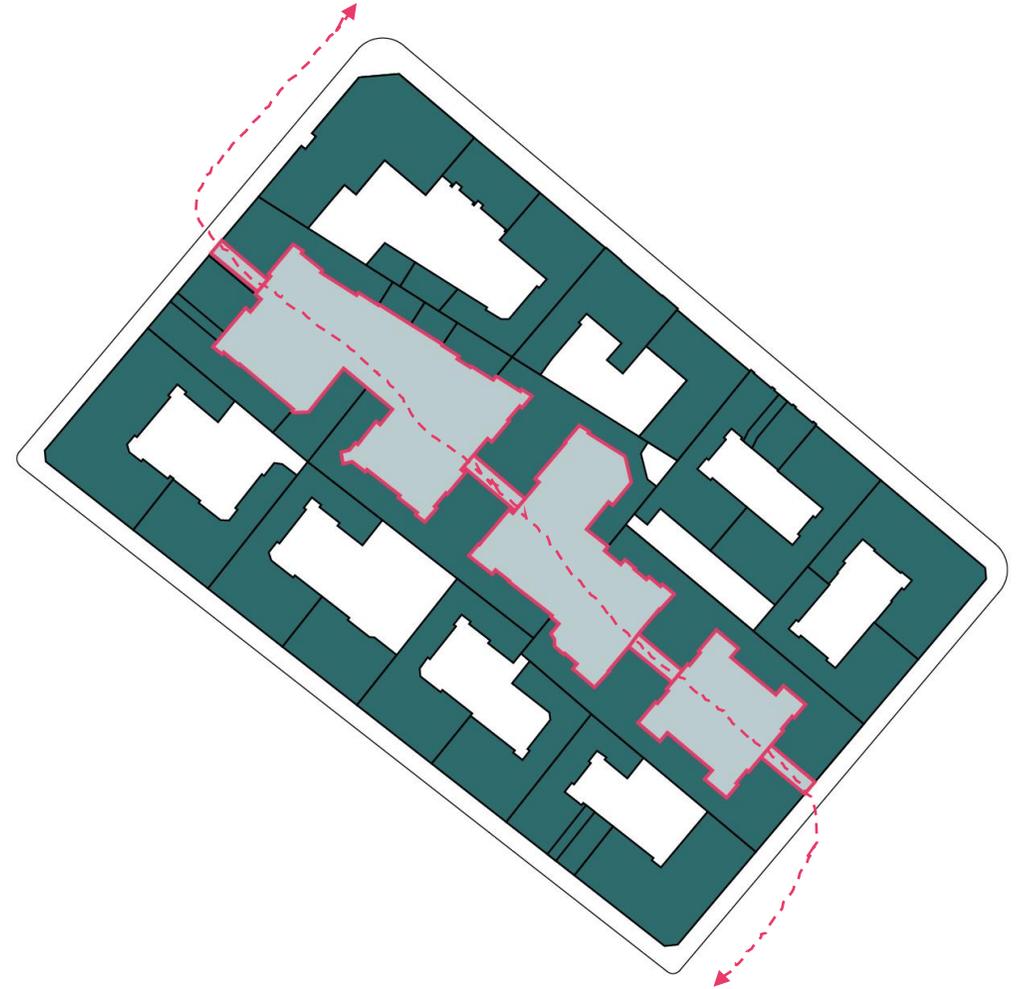
**POTENZIALE** – Handlungsempfehlungen, Zukunftsausblick und Chancen



# THEMA

# HINTERGRUND

- §50 Besondere Ziele der Entwicklung des Fußverkehrs
  - (4) Jeder Mensch soll in ganz Berlin auf direkten und zusammenhängenden Fußwegen seine Ziele erreichen können. (..) Die Einrichtung von abkürzenden **Fußwegen durch geschlossene Bauwerke** oder Anlagen (Blockdurchwegungen) soll systematisch gefördert und bei allen Planungen berücksichtigt werden. (SenJVA 2021: 154)
- Blockdurchwegungen = Fußwege durch Häuserblöcke



# STATUS QUO

- Übersehene, informelle, versteckte Fußwege in Berlin
- Blockdurchwegungen = „Gehrechte“
- Berlin um 1900: durchlässige Hofstrukturen waren keine Seltenheit



Die „Mayerschen Höfe“ um 1910

# FORSCHUNG IN BERLIN

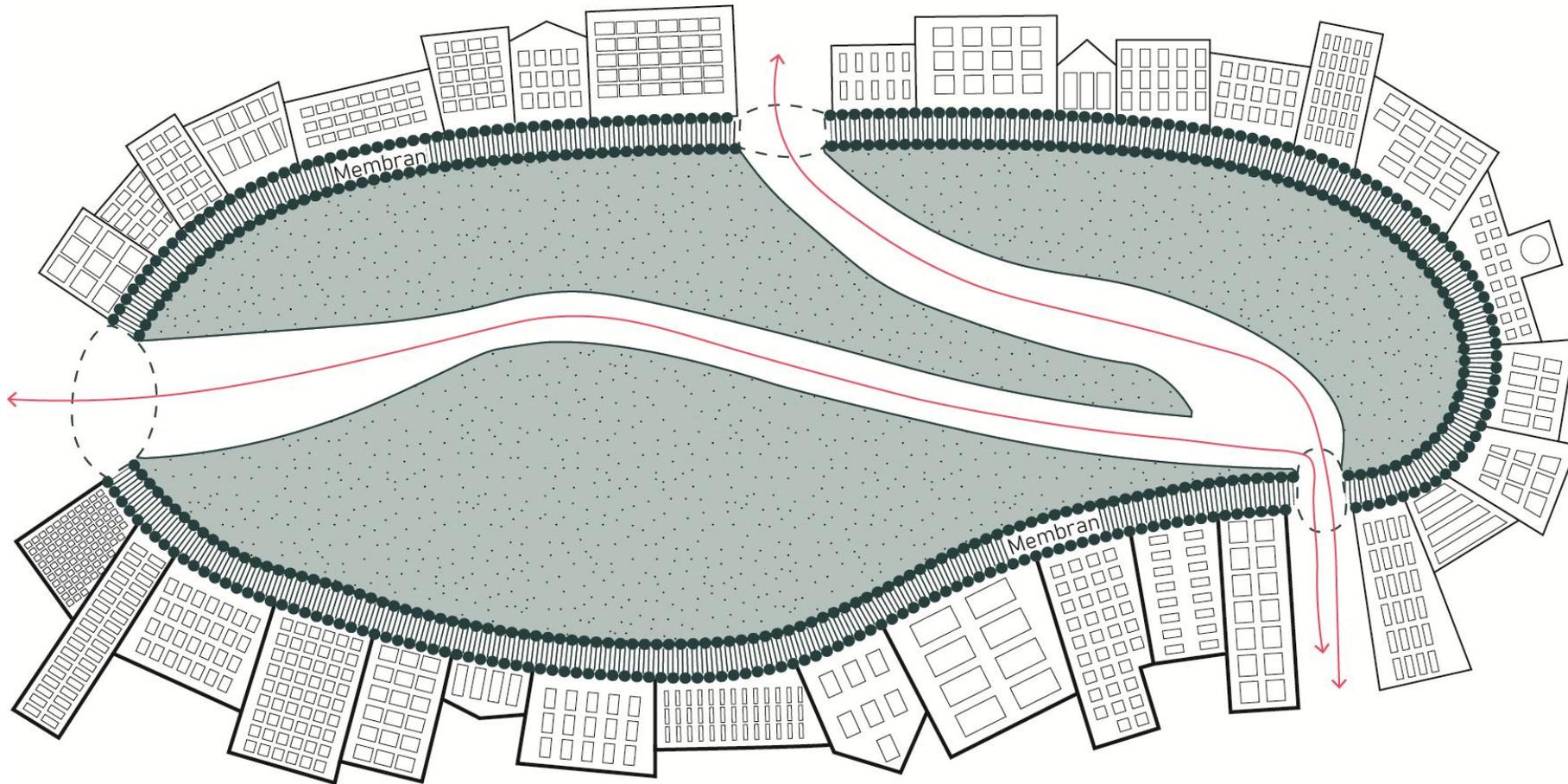
## METHODEN

- Dérives
- Beobachtung
- Kartierung
- Mappings
- Informelle Gespräche
- Interviews mit Expert:innen der Berliner Verwaltung und Fußverkehrsforschung

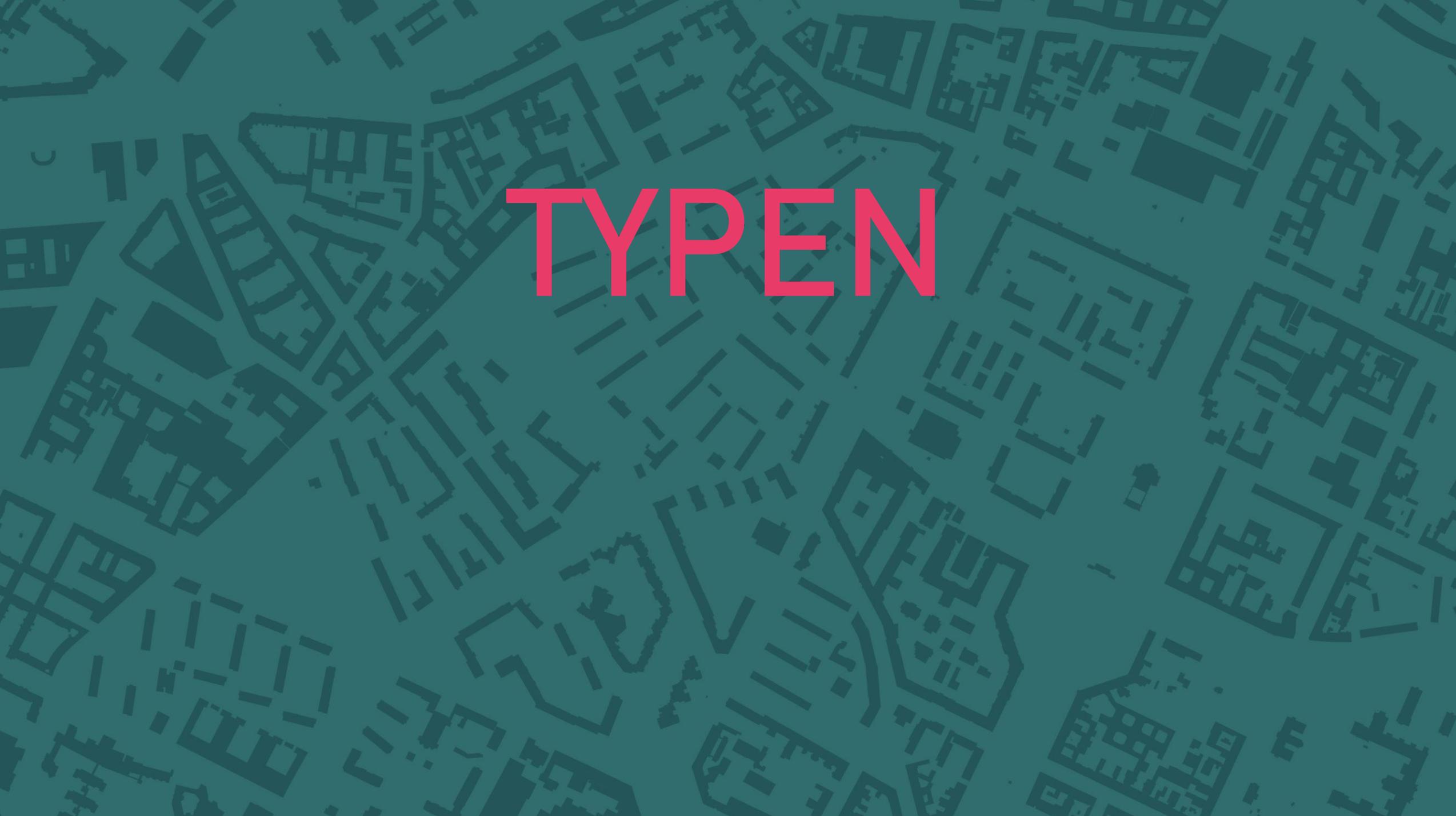


Beispiel einer Beobachtungssituation in Moabit (Stromstraße): Aufenthalt an Orten, an denen sich sonst niemand aufhält

# THEORIE



Blockdurchwegungen als urbane Poren und Schwellenräume



TYPEN

# TYPEN

103 beobachtete Blockdurchwegungen



Typologisierung anhand  
5 Merkmalsgruppen



GEWEBE, LABYRINTH, ZONE,  
SCHWELLE, OASE



## STÄDTEBAU

Flächentypen  
Blockstruktur  
Lage  
Baujahr  
Bebauungsdichte  
Innenhöfe

## POROSITÄT

Öffnungsgrad  
Einsichtigkeit  
Schwellen  
Versiegelungsgrad  
Vielfalt Begrünung

## BEWEGUNG

Bewegungsverlauf  
Wegführung  
Geschwindigkeit  
Blickrichtung  
Gestaltung

## NUTZUNG

Nutzungen  
Nutzungsintensität  
Nutzungspraktiken  
Akteur:innen  
Akustik

## KONFLIKT

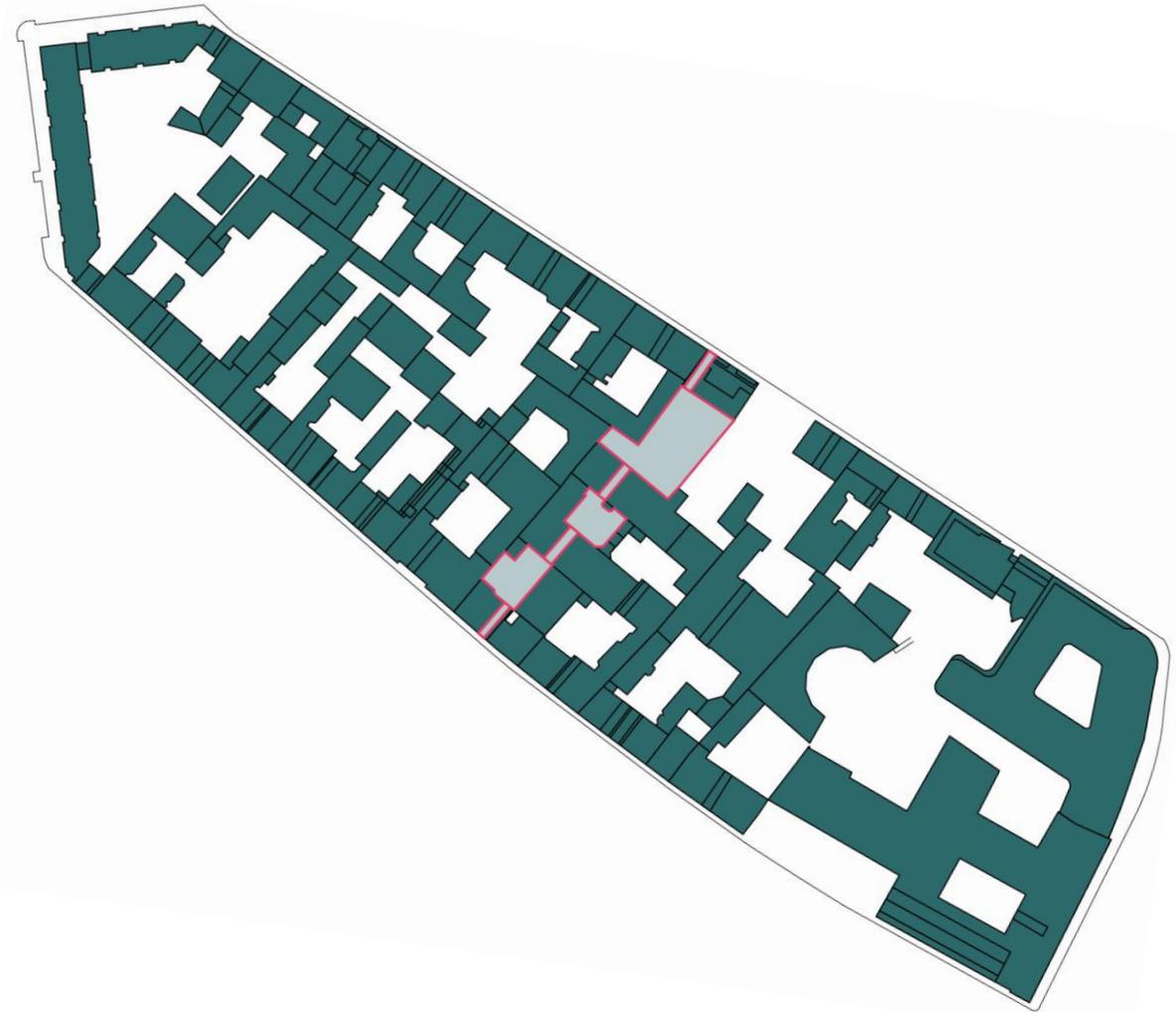
Privatsphäre  
Sicherheit  
Lautstärke  
Vermüllung  
Touristifizierung  
Gentrifizierung

# GEWEBE

- Gebäudekomplexe mit mehreren Hinterhöfen und tunnelartigen Durchgängen
- Typischer Flächentyp: gründerzeitliche Blockbebauung



Heckmann Höfe



# GEWEBE



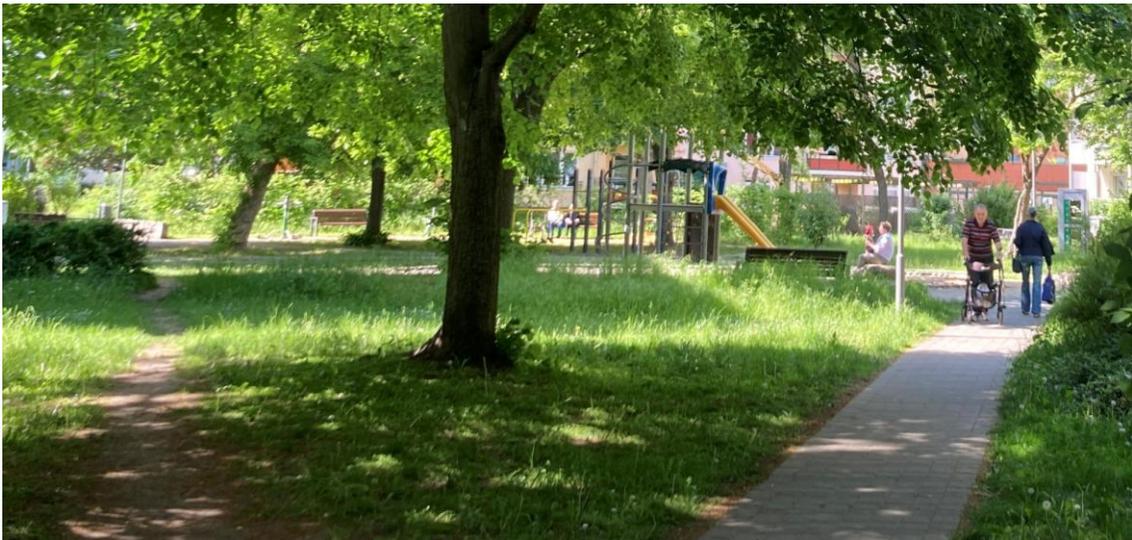
Sophie-Gibs-Höfe



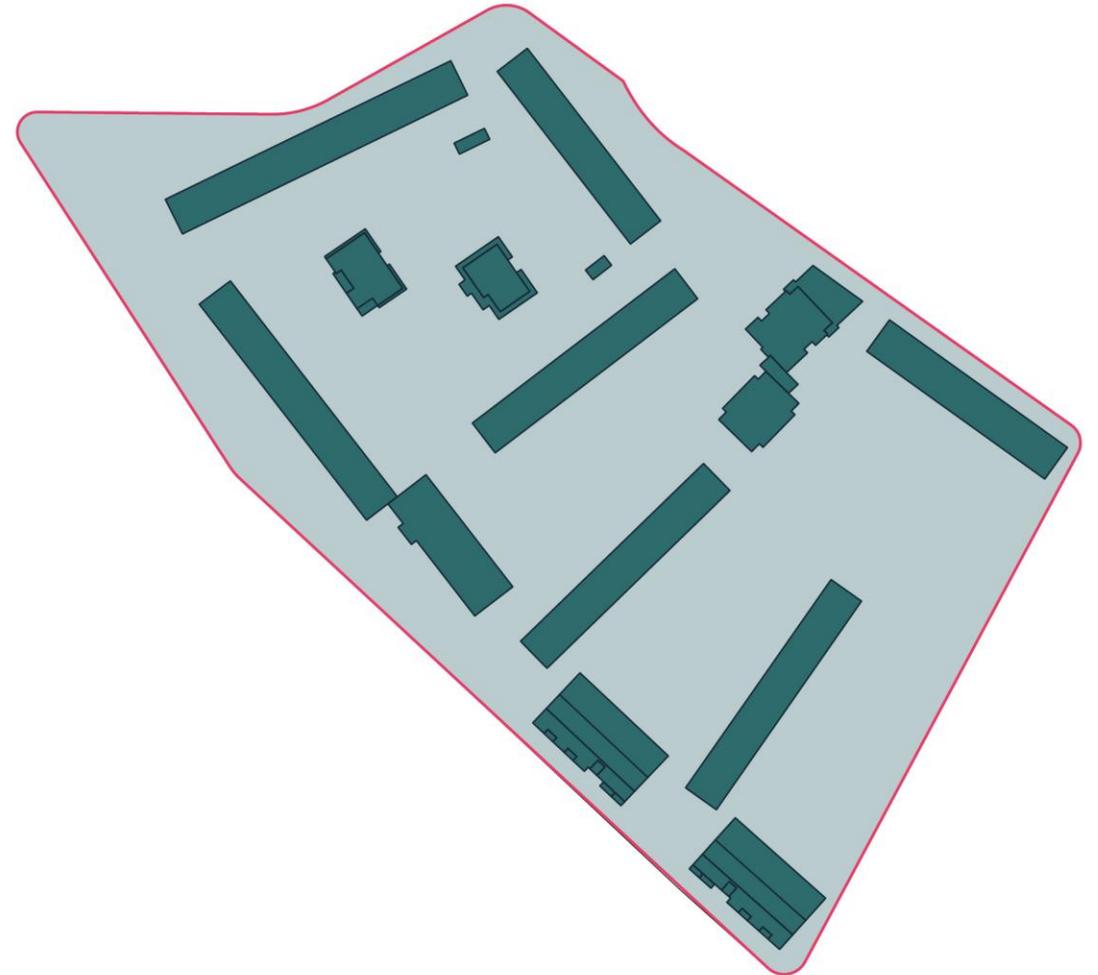
Heckmann Höfe

# LABYRINTH

- Labyrinthartige Wegestruktur innerhalb sehr großer offener Blockstrukturen
- Typischer Flächentyp: Zeilenbebauungen



Wohnanlage der Berolina Nähe Jannowitzbrücke



# LABYRINTH

TYPEN



Wohnanlage der Berolina Nähe Jannowitzbrücke

# ZONE

- Fußgängerzonen und Stellplatzanlagen
- Typischer Flächentyp: Parkplätze von Supermärkten



Stellplatzanlage in Moabit: Stromstraße – Wilhelmshavener Str.



# ZONE



Supermarktplatz Edeka/Netto:  
Wildenbruchstraße - Bouchéstraße



Stellplatzanlage in Moabit:  
Stromstraße - Wilhelmshavener Str.

# SCHWELLE

- Teilweise verschlossene Blockdurchwegungen mit ausgeprägten Schwellen
- Typischer Flächentyp: verschiedene, insbesondere Wohnbebauungen



Wohnblock degewo: Waldemarstraße - Naunynstraße

# SCHWELLE



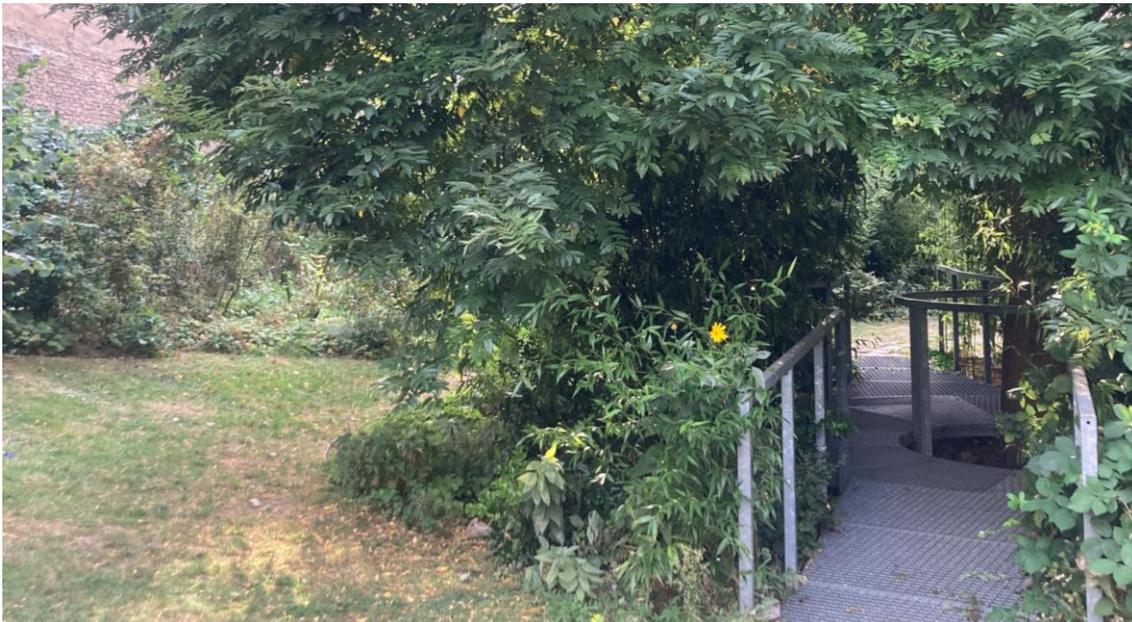
Wohnanlage „The Guardian“:  
Zimmerstraße - Schützenstraße



Alter St. Matthäus Kirchhof:  
Monumentenstraße - Großgörschenstraße

# OASE

- Grünräume inmitten dicht bebauten und versiegelten Blockstrukturen
- Typischer Flächentyp: verschiedene, gründerzeitliche Blockstrukturen



Geschützte Grünanlage: Kottbusser Damm – Hobrechtstraße

# OASE



Geschützte Grünanlage: Karl-Marx-Straße – Reuterstraße/Erlanger Str.



Geschützte Grünanlage: Kottbusser Damm – Hobrechtstraße



QUALITÄTEN

# QUALITÄTEN



# ZUFUSSGEGEHEN

- ruhige, sichere, weniger luftverschmutzte, abwechslungsreiche Alternative zur Fortbewegung entlang der Straße
- andere (neue) visuelle und akustische Umgebungsreize
- Abkürzungsfunktion: schnellere Fortbewegung von A nach B
- Erhöhte Verkehrssicherheit: geschützte Räume für Kinder und Senior:innen
- Mehr Platz und Barrierefreiheit



Geschützte Grünanlage:  
Kottbusser Damm – Hobrechtstraße

# RUHE

- Blockdurchwegungen als Ruheoasen inmitten belebter, lauter Stadtquartiere
- Wahrnehmung von anderen Geräuschen: Gespräche, Vogelgezwitscher, Kinderlachen, Musik, Wind, Schrittgeräusche
- dämmende Wirkung der Umgebungsgebäude → geringer Schalleintrag des Straßenlärms



Idealpassage: Fuldastraße - Weichselstraße

# MIKROKLIMA

- kühle Schattenspendende Grünräume
- Als unversiegelte Grünräume leisten Blockdurchwegungen einen Beitrag zur Klimaresilienz
  - Regenwasserspeicher
  - nächtliche Abkühlung
- Frischluftschneise: Öffnungen in geschlossenen städtebaulichen Blockstrukturen
- Je poröser die Gestaltung, desto größer sind die positiven Effekte auf das Mikroklima



Versteckte Oase: Dessauer Straße – Bernburger Straße

# AUFENTHALT UND BEGEGNUNG

- Blockdurchwegungen sind nicht nur Transiträume, sondern Spielräume und konsumfreie Aufenthaltsräume
- Nachbarschaftliche Atmosphäre
- Beobachtete soziale Interaktionen: sich grüßen, auf einen „Plausch“ stehen bleiben, auf Bänken sitzen und sich unterhalten, Spielen
- Schwellenräume bieten erhöhte Potenziale für Begegnungen und Austausch



Geschützte Grünanlage: Schinkestraße - Maybachufer

# BAUKULTUR ERFAHREN

- Durch Blockdurchwegungen hinter die „Fassade“ blicken und die „Rückseite“ von Blockstrukturen entdecken
- historische Epochen und städtebauliche Strukturen erleben
- Städtebauliche Strukturen in Ihrer Gesamtheit erfassen und verstehen: Bsp. Hinterhofstrukturen der Gründerzeit



Heckmann Höfe

The image features a teal-colored background with a faint, stylized aerial map of a city grid. The map shows various building footprints, streets, and parks. Overlaid on this background is the word "RECHT" in a bold, red, sans-serif font, centered horizontally and vertically.

RECHT

# EIGENTUMSVERHÄLTNISSSE

Öffentliche Räume in kommunaler Verantwortung: „Geschützte Grünanlage“



Geschützte Grünanlage: Karl-Marx-Straße – Reuterstraße/Erlanger Str.

Öffentliche Räume in Privatbesitz: „Privatwege“ → Sicherung der Zugänglichkeit durch Baulasten



Labyrinth: Mollstraße – Weydemeyerstraße, Karl-Marx-Allee

# RECHTLICHE INSTRUMENTE

## Öffentlich-rechtliche Sicherung

- Mobilitätsgesetz
- Fußverkehrsplan
- Schaffen die Grundlage zur Umsetzung von Blockdurchwegungen
- Festlegung von „Gehrechten“ innerhalb Bebauungsplänen
- Eintragung von „Baulasten“ in städtebaulichen Verträgen
- Rechtsbindende Festsetzungen zur Umsetzung von Blockdurchwegungen

## Privat-rechtliche Sicherung

- Vereinbarung von „Dienstbarkeiten“
- Eintragung im Grundbuch privater Eigentümer:innen

## Weitere Instrumente

- Gewohnheitsrecht: Instrument für Anwohnende um Wegeverbindungen zu sichern

# HINDERNISSE DER UMSETZUNG UND (NEUE) ANSÄTZE

- Unwissen
  - Erfahrungswissen wertschätzen
  - Blick in andere Städte: Bsp. Wien
- personelle Kapazitäten: Nicht-Einhaltung von Gehrechten
  - Bauläufer als „Kontrollinstanz“
- finanzielle Kapazitäten
  - Fördermodelle schaffen
- nachrangige Widmung
  - Relevanz erkennen



Geschützte Grünanlage:  
Kohlfurter Straße - Fraenkelufer

# HINDERNISSE DER UMSETZUNG UND (NEUE) ANSÄTZE

- Angreifbarkeit der Vertragsregelungen
  - Stärkere Sicherung in städtebaulichen Verträgen
- Fehlen politisch begründeter Reformen
  - Etablierung rechtskräftigerer Gesetze und Instrumente zur Umsetzung
- Langwierige Aushandlungen
- Divergierende Nutzungs- und Gestaltungsansprüche
- Sorge vor Nutzungskonflikten
  - Testphase: temporäre Öffnungen auf Zeit
  - Partizipative Planung und Gestaltung

The image features a teal-colored background with a faint, stylized aerial map of a city grid. The map shows various building footprints and street layouts. Overlaid on this background is the word "POTENZIALE" in a bold, red, sans-serif font, centered horizontally and vertically.

POTENZIALE

# HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

**1** Überblick verschaffen und prüfen, welche Blockdurchwegungen besonders relevant sind und qualifiziert werden sollten

- Status Quo: vorhandene Blockdurchwegungen ausfindig machen  
→ mit Hilfe von Crowdsourcing, Einbindung in die „GehCheckApp“
- Besonders relevante Wege: Abkürzungen, Wegeverbindungen zum ÖPNV und zu Schulen
- Blockdurchwegungen durch gewerblich geprägte Hofanlagen besitzen geringere Konfliktpotenziale



Wertvolle Abkürzung: Blockdurchwegung des Typ „Zone“ zur U-Bahn „Turmstraße“

# HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

## 2 Qualifizierung von bestehenden relevanten Blockdurchwegungen

- Poröse Umgestaltung: Entsiegelung, Begrünung, Schattenspendende Maßnahmen, durchlässige Tore
- Aufenthalt fördern durch Sitz-, Spiel-, und gärtnerische Elemente
- Geregelte Multifunktionalität
- Sichtbarkeit: Beschilderungen und Anzeige in digitalen Kartennavigationssystemen
- Besonderer Fokus: (Teil)umwandlung von Stellplatzanlagen



Geschützte Grünanlage:  
Kottbusser Damm – Hobrechtstraße

# HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

2

## Qualifizierung von bestehenden relevanten Blockdurchwegungen

Blockdurchwegungen sichtbar werden lassen: Entwicklung einer neuen Beschilderung möglich?



Geschützte Grünanlage:  
Kottbusser Damm – Hobrechtstraße



Geschützte Grünanlage:  
Emser Straße – Pfalzburger Straße

# HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

2

Qualifizierung von bestehenden relevanten Blockdurchwegungen  
Teilumwandlung von Supermarktparkplätzen zu Fußwegen



Supermarktparkplatz Lidl:  
Hauptstraße - Feurigstraße



Supermarktparkplatz EDEKA:  
Stephanstraße - Birkenstraße

# HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

## 3 Umsetzungspotenziale für neue Blockdurchwegungen prüfen

- Wo sind Abkürzungen besonders relevant? → Schulwege, Wege zum ÖPNV und zu Supermärkten identifizieren
- In einigen Fällen müssten lediglich Türen geöffnet werden, damit neue Blockdurchwegungen entstehen
- Umsetzung innerhalb von Hofanlagen kommunaler Wohnungsunternehmen
- Blockdurchwegungen von vornherein bei Neubauten miteinplanen



# ZUKUNFTSAUSBLICK UND CHANCEN

- Neue StVO: Bereitstellung „angemessener Flächen für den Fußverkehr“
  - Blockdurchwegungen als neues nachhaltiges Verkehrskonzept
- Fußverkehrsplan wird konkretere Vorgaben für Blockdurchwegungen enthalten
- Einbindung in das Freiraumkonzept „Grüne Hauptwege Berlin“
- Blockdurchwegungen schaffen Abkürzungen und mehr kurze Wege unter 1km

